

# 3 882 der fittesten Floriansjünger in Bruchsal am Start

## 1. baden-württembergischer Feuerwehr-Duathlon wurde bei idealem Wetter zu einem grandiosen Erfolg

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter Huber

**Bruchsal.** 3 882 der fittesten Floriansjünger des Landes gingen am Samstag beim 1. baden-württembergischen Feuerwehr-Duathlon in Bruchsal an den Start. Gut ein Jahr lang hatten sich die Feuerwehr-Sportler im deutschen Südwesten im Rahmen der Aktion „Fit for Fire Fighting“ unter Federführung der Landesbranddirektion und der Landesfeuerwehrschule auf den großen Tag in Bruchsal vorbereitet – und dieser wurde zu einem grandiosen Erfolg (siehe auch Südwestecho).

Trotz des zunächst regnerischen Wetters am Morgen fanden von den zuletzt 4 826 gemeldeten Sportlern dennoch 3 882 den Weg in die Barockstadt, um mit dem Pistolenschuss von Landesbranddirektor Hermann Schröder auf die fünf Kilometer lange Laufstrecke durch die Büchenauer Hardt und den 20 Kilometer langen Radkurs über Büchenau und Karlsdorf zurück nach Bruchsal geschickt zu werden. Start und Ziel für den Lauf war das Gelände der Bruchsaler Bereitschaftspolizei, das Ziel der Radler war schließlich die Übungsanlage der Feuerwehrscheule an der Autobahn. Im Laufe des Tages entwickelten sich mit Temperaturen um die 20 Grad und bedecktem Himmel geradezu ideale Bedingungen für den sportlichen Wettkampf. Allerdings wurden keine Zeiten gestoppt oder vorgegeben: Die Landesfeuerwehrscheule als Organisator wollte damit nicht nur Spitzensportler, sondern möglichst alle im aktiven Einsatzdienst stehenden Feuerwehrleute im Lande zur Teilnahme motivieren. Gewertet wurde daher die Anzahl der Teilnehmer in Relation zur Gesamtstärke der jeweiligen Feuerwehr.



SPASS MUSS SEIN dachten sich wohl diese beiden Feuerwehrleute aus Weiher und legten die Helmpflicht beim Duathlon auf ihre ganz persönliche Art und Weise aus.  
Fotos: hupe/jaz

Die Ehre, den ersten Lauf am Morgen zu eröffnen, fiel der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal zu. Bürgermeister Ulli Hockenberger ließ es sich nicht nehmen, beim Startschuss dabei zu sein. Die Disziplin konnte sowohl als Dauer-

lauf, im Walking und im Nordic-Walking absolviert werden, was insbesondere den älteren Feuerwehrleuten entgegen kam. Dennoch war der große Anteil von jungen und jüngsten Brandbekämpfern aus dem Lande auffällig.

Überall entlang der Strecke, besonders bei Büchenau und in Karlsdorf, wurden die Duathleten von Passanten angefeuert und mit Beifall bedacht. Die AOK hatte Stände aufgebaut, an denen den jeweils 200 Starter starken Gruppen erfrischende Getränke gereicht wurden. Rettungsdienst und die örtlichen DRK-Bereitschaften hatten Streckenposten aufgestellt, die jedoch glücklicher Weise nahezu „arbeitslos“ blieben: Lediglich fünf Pflasterchen mussten geklebt und ein Wespenstich versorgt werden. Die Bruchsaler Polizei sperrte an den Kreuzungspunkten jeweils die Straßen für die querenden Feuerwehr-Sportler ab während die L 558 zwischen Bruchsal und Büchenau ganztägig gesperrt blieb.

Viele Tausend Feuerwehrleute und Besucher sahen die „Nacht der offenen Tür“ in der Übungsanlage der Landesfeuerwehrscheule in Wendelrot. Innenminister Heribert Rech und Bürgermeister Ulli Hockenberger nahmen dort zu Beginn des Abendprogramms, zu dem der Bruchsaler Heißluftballon zur Freude die vielen Jugendfeuerwehrleute aus dem Gelände heraus startete, die Siegerehrung vor (siehe neben stehenden Kästen).

Während in der Übungshalle die Band „ConTrast“ aus Bretten und „GimMeFive“ aus Bad Schönborn mit fetzigem Sound das Publikum unterhielten, entwickelte sich in der Anlage mit einbrechender Dunkelheit eine ganz besondere Atmos-phäre: Zuckende Blaulichter, züngelnde Flammen im Brandhaus, die Scheinwerfer von Feuerwehrtauchern in Übungsteich und künstlicher Rauch schuf bei zahlreichen Vorführungen von Wehren aus dem ganzen Land eine einzigartige Stimmung von der jene, die dabei waren, noch lange sprechen werden.